SCHULE SCHMERIKON

Infos aus der Oberstufe Schmerikon

Personelles

Verabschiedung von Herrn Jan Berger

Zum Schuljahresende 2019/20 verabschieden wir Herrn Jan Berger nach zehn Dienstjahren aus dem Team der Oberstufe.
Seit 2010 unterrichtete Herr Berger als schulischer Heilpädagoge (SHP) mit Freude und grossem Engagement unsere OberstufenschülerInnen. Die tägliche Arbeit mit den Jugendlichen mit speziellem Förderbedarf war für ihn stets Bereicherung und Herausforderung zugleich. Sein Unterrichten war immer auch Beziehungsarbeit – seine Schüler lernten auf die eigenen Fähigkeiten zu vertrauen und sich über die kleinen aber steten Lernfortschritte zu freuen.
Herr Berger engagierte sich intensiv in Schulentwicklungsfragen, war Mitglied der Fachkommission Fördermassnahmen und in dieser Funktion massgeblich an der Entwicklung des lokalen Förderkonzepts mitbeteiligt. Das Projekt «**Lift**» auf der Oberstufe Schmerikon konnte im Jahre 2018 dank seiner Mitwirkung als schulischer Heilpädagoge zusammen mit dem Schulsozialarbeiter erfolgreich eingeführt werden und bildet seitdem ein wichtiges Förderangebot insbesondere für unsere RealschülerInnen.
Für die langjährige Treue möchte sich die Schulleitung zusammen mit dem ganzen Team der OS Schmerikon herzlich bedanken. Wir sagen Adieu und wünschen Herrn Berger für die berufliche und persönliche Zukunft von Herzen alles Gute und viel Erfolg.

Neue Lehrperson an der Oberstufe Schmerikon

Auf das kommende Schuljahr 2020/21 begrüssen wir im Team der OS Schmerikon Herrn Roger Vorburger in der Funktion als schulischer Heilpädagoge. Er bringt eine langjährige Unterrichtserfahrung als Oberstufenlehrperson und freut sich auf seine neue Herausforderung und auf die Arbeit mit den Jugendlichen.
Wir heissen Herrn Roger Vorburger im Team der OS herzlich willkommen und wünschen ihm einen guten Start und viele bereichernde Momente an unserer Schule.

Folgende Lehrpersonen unterrichten im Schuljahr 2020/21 als **Klassenlehrkräfte** an der OS Schmerikon:

1. Sek a Herr Felix Sieber	1. Real Herr Rolf Müller
1. Sek b Herr Mario Bächtiger	2. Real Herr Simon Wernli
2. Sek Frau Rebecca Fäh	
3. Sek Frau Kathrin Jud	3. Real Frau Anne Kraus

Dienstjubiläum und Treueprämien

Folgende Lehrpersonen feiern per Ende Schuljahr 2019/20 ihr Dienstjubiläum:

Frau Gabi Fuchs WAH	20 Dienstjahre im Kanton
Herr Felix Sieber KL	20 Dienstjahre im Kanton
Herr David Gerber (Gestalten TG)	10 Dienstjahre im Kanton
Frau Jeannette Artho (WAH)	10 Dienstjahre im Kanton

SCHULE SCHMERIKON

Schule in Zeiten von Corona

Vor einem Jahr berichtete die Schulleitung der OS Schmerikon an dieser Stelle über die Bedeutung der modernen Informationstechnologien im Zusammenhang mit dem Lernen der Zukunft. Die Tatsache, dass unser Alltag stets digitaler wird und die Feststellung, dass wir alle - und nicht nur unsere SchülerInnen - uns die digitalen Fähigkeiten aneignen müssen, um uns in der Zukunft zurechtzufinden, wurden uns gerade in dieser Corona-Zeit auf eindrückliche Art und Weise vor Augen geführt. Neue Begriffe wie Homeschooling und Lockdown sind seit dem 16. März Begriffe, die mit reellen Erfahrungen verbunden sind.

Ganz überraschend kam die Schulschliessung nicht. Die Schulleitung und die Lehrpersonen der OS Schmerikon hatten die möglichen Szenarien im Vorfeld diskutiert, die für den Fernunterricht notwendige Infrastruktur war dank der engagierten und vorausschauenden Arbeitsweise von Herrn Felix Sieber, unseres IT-Verantwortlichen, bereits vorhanden und der Umgang mit den entsprechenden Plattformen wie Office 365 und im Speziellen die Anwendungsmöglichkeit von «Teams» waren den Lehrpersonen und den Lernenden der Oberstufe bereits bekannt und im Unterricht implementiert. Und trotzdem – eine Schulschliessung ist eine Ausnahmesituation, die von allen Beteiligten, Lehrpersonen und SchülerInnen gleichermassen, Flexibilität, Offenheit und Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen, abverlangt.

Als Schulleiter habe ich diese Zeit als sehr herausfordernd und auch spannend erlebt. Eindrücklich durfte ich tagtäglich erleben, dass unsere Schule eine lernende Organisation ist, wo die Lehrpersonen sich gegenseitig innerhalb des Teams unterstützen und so zusammen mit unseren SchülerInnen eine lernende Gemeinschaft bilden. Wir durften mit- und vor allem voneinander lernen. Dies ist eine wichtige und bleibende Erfahrung, die wir in die sogenannte neue Normalität mitnehmen. Diese spezielle Zeit hat uns gezeigt, wie wichtig Begegnungen im Alltag sind. Sie macht uns bewusst, wie sehr Lernen auf Interaktion, Kommunikation und Beziehung zwischen Lehrenden und Lernenden beruht. Und sie macht uns letztlich auch bewusst, dass gerade diese personalen Aspekte des Lernens durch keine Computer ersetzbar sind.
An dieser Stelle möchte ich den Lehrpersonen der OS meinen ganz herzlichen Dank für ihr grosses und persönliches Engagement während der Homeschoolingzeit aussprechen. Sie haben durch ihre tägliche Arbeit im Fernunterricht mit Innovation, Fantasie und Freude dem Lernen trotz der Erschwernisse ein ganz persönliches Gesicht gegeben.

Lehrstellensuche und Anschlusslösungen unserer Schulabgänger

Der Lockdown hat viele Betriebe nicht nur in unserer Region vor grosse finanzielle aber auch persönliche Herausforderungen gestellt. Während Wochen war kein Normalbetrieb denkbar. Die Produktion wurde auf ein Minimum heruntergefahren oder gar eingestellt, Mitarbeitende, wo dies möglich war, wurden ins Homeoffice geschickt oder es musste Kurzarbeit eingeführt werden. Unter solchen Umständen ist es nachvollziehbar, dass der Berufswahlprozess

unserer OberstufenschülerInnen situationsbedingt sehr stark erschwert wurde. An Schnupperlehren im herkömmlichen Sinn war nicht zu denken. Einige Unternehmen zeigten sich auch unter misslichen Umständen sehr flexibel und innovativ und führten Vorstellungs- oder Bewerbungsgespräche mit unseren SchülerInnen via Skype oder Teams. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle an alle Unternehmen, an die Mitarbeitenden und Ausbildner, die auch während der Coronazeit unseren OberstufenschülerInnen eine berufliche Perspektive und Zukunft ermöglichten.

Dank der kompetenten Begleitung und Betreuung durch die Klassenlehrpersonen konnte die Lehrstellensuche respektive die Suche nach einer geeigneten Anschlusslösung bei fast allen SchülerInnen der 3. Oberstufe trotzdem erfolgreich abgeschlossen werden. Noch einige wenige Drittklässler stehen im intensiven Austausch mit der Berufsberatung, wo sie die notwendige Unterstützung bei der Suche nach alternativen Lösungen erhalten.
Die Schulleitung und die Lehrerschaft wünschen unseren Schulabgängern für ihre Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Folgende Anschlusslösungen wählten die diesjährigen SchulabgängerInnen:

Anschlusslösungen Sekundarabteilung	Anschlusslösungen Realabteilung
Fachmann/-frau Gesundheit EFZ	Dentalassistentin EFZ
Kunststofftechnologe/-in EFZ	Fachfrau Gesundheit EFZ
Fachmann/-frau Gesundheit EFZ	Vorlehre Hauswirtschaft
Kaufmann/-frau EFZ E-Profil	Sucht Zwischenlösung (Vorlehre)
Praktikum Fachmann/-frau Betreuung	Boden-Parkettleger EFZ
Fachmittelschule	Sucht Lehrstelle oder Zwischenlösung
Berufsvorbereitungsjahr	Logistiker EFZ
Fachmittelschule	Sucht Zwischenlösung (Vorlehre)
Sucht Lehrstelle	Sucht Lehrstelle oder Zwischenlösung (Vorlehre)
Kunststofftechnologe/-in EFZ	Restaurantfachfrau EFZ
Informatiker/-in EFZ	Detailhandelsfachfrau EFZ Beratung
Gymnasiale Matura	Gebäudetechnikplanerin Sanitär EFZ
Automatiker/-in EFZ	Berufsvorbereitungsjahr
Zeichner/-in EFZ	
Gärtner/-in EFZ	
Gerüstbauer/-in EFZ	

BERUFSMESSE LINTHGEBIET
Die Tischmesse für Lernende

Mit grossem Bedauern musste das OK der Berufsmesse Linthgebiet **die für den 18.9. und 19.9.2020 geplante Berufsmesse absagen**. Die Berufsmesse Linthgebiet finanziert sich rein aus Sponsoring- und Gönnerbeiträge. Das OK wollte die Aussteller in dieser von der Corona-Pandemie ausgelösten schwierigen wirtschaftlichen Lage nicht noch mehr belasten und sah den aktuellen Zeitpunkt für Anfragen für finanzielle Unterstützung der Berufsmesse Linthgebiet als unangebracht. Ein Ersatztermin für die nächste Berufsmesse steht aktuell noch nicht fest.

SCHULE SCHMERIKON

Unsere 2. Realklasse macht schweizweit auf sich aufmerksam

Die 2. Realklasse nahm unter der Leitung ihrer Klassenlehrerin Frau Anne Kraus mit einem Projekt zum Thema Frieden, Respekt und Toleranz an einem Wettbewerb teil und wurde für ihren grossartigen Beitrag von der Eduki Fondation mit dem 1. Preis ausgezeichnet.

In München: Die 2. Realklasse vor dem Quartier der israelischen Olympiamannschaft von 1972. Bilder: zVg

Ein friedliches Miteinander, eine Welt ohne Krieg, ohne Streit und Hass – das wünschen sich alle. Trotzdem sind sie da, die Auseinandersetzungen. Nicht nur in den verschiedensten Ländern, auch auf Pausenplätzen, ja sogar in den eigenen vier Wänden. Die zweite Realklasse von Schmerikon hat sich daher im aktuellen Schuljahr mit den Themen Frieden, Respekt, Toleranz beschäftigt. Alles begann im Ethikunterricht. Die Schüler wollten etwas über Terrorismus erfahren. Eine Herausforderung, welche die Klassenlehrerin Anne Kraus gerne annahm. «Das Thema Ausländerfeindlichkeit und Rassismus brodelt nicht nur in der Welt, sondern auch direkt in unseren Klassenzimmern», erklärt sie. Sie habe es daher gerne aufgegriffen, weil es ein Thema sei, das die jungen Menschen wirklich beschäftige.
Ganz bewusst unternahm sie daher mit ihrer Klasse eine Zeitreise, zurück in die Jahre des Zweiten Weltkriegs, wo der Terror in Form der Judenverfolgung wütete. Sie wollte keine Konflikte schüren, sondern motivieren, aus der Vergangenheit zu lernen.

Es folgten im Rahmen einer Klassenexkursion nach München eine Begegnung mit Abba Naor, einem Holocaustüberlebenden aus dem zweiten Weltkrieg, ein Besuch der Gedenkstätte des Olympiaattentats im Jahre 1972 und anschliessend viele interessante und bewegende Gespräche in der Klasse. Die SchülerInnen waren sich einig: Sie wollten gemeinsam etwas für Frieden, Respekt und Toleranz in der Welt bewegen.
Doch was hat eine Reise nach München mit dem Sieg des Eduki-Wettbewerbs gemeinsam? Anne Kraus erklärt: «Am Weihnachtsmarkt haben wir mit so vielen Menschen über den Unterricht und die Exkursion gesprochen, dass wir am Ende erstaunt waren, wie gross das Interesse dafür auch von Firmen und aus der Bevölkerung ist. Dadurch kamen wir auf die Idee, das Projekt nach der Reise fortzusetzen.» Der Eduki-Wettbewerb, der das Thema «Frieden» ins Zentrum rückt, kam da gelegen. Die Schüler fügten ihre Erkenntnisse und all ihre Erfahrungen in einer Dokumentation zusammen, drehten gleichzeitig einen Kurzfilm.
Für die SchülerInnen der 2. Real war klar: «Es geht darum, dass man die verschiedenen Traditionen von Nationalitäten versteht und sie auch akzeptiert, egal welche Hautfarbe, Religion oder Sexualität ein Mensch hat.

Die Preisverleihung hätte eigentlich in Genf stattfinden sollen, im Palais des Nations der UNO. Doch das Covid-19 machte den Organisatoren und der zweiten Realklasse Schmerikon einen dicken Strich durch die Rechnung. So erfuhren die Schüler via Youtube von ihrem Sieg. Jede und jeder für sich im eigenen Daheim. Diese Erfahrung wird aber auch ohne offizielle Preisverleihung weit über dieses Schuljahr hinweg nachhallen.